

VOLVO ist einer von wenigen Anbietern mit einem vollständigen Maschinenprogramm für den Straßenbau. Damit nicht genug, profitieren seine Kunden weltweit dank eines globalen Netzwerks aus Tochtergesellschaften, Vertriebsorganisationen und Vertragshändlern von einzigartigen Service-, Beratungs- und Kundendienstleistungen.



Wir bauen neue Wege

IM MAI 2007 HAT VOLVO CONSTRUCTION Equipment die Straßenbaumaschinen-Sparte von Ingersoll Rand übernommen und damit seine vorhandene Grader-Produktpalette um Straßenfertiger und -walzen ergänzt. Dieser Schritt verschaffte dem Unternehmen nicht nur ein vollständiges Produktprogramm für den Straßenbau, sondern erweiterte das umfangreiche Vertriebs- und Service-Netzwerk von Volvo auf den bisherigen Stand von Ingersoll Rand.

Für die Kunden weltweit und besonders in Europa bedeutet dies vor allem eine deutlich verbesserte Verfügbarkeit von Straßenbaumaschinen. Darüber hinaus profitieren sie nun von einem Anbieter mit einem Komplettpaket aus bewährten Kundendienstleistungen, für die Volvo seit jeher steht. Teil der Volvo-Familie – und damit des weltweit drittgrößten Baumaschinenherstellers – zu sein, verspricht Käufern von Straßenbaumaschinen jede Menge Vorteile. So eröffnet sich ihnen eine Vielzahl zusätzlicher Dienstleistungen, wie das breitgefächerte Angebot von Finanzierungspaketen, bereitgestellt durch Volvo Financial Services.

Das erweiterte Volvo-Produktprogramm bedeutet für die Kunden zudem den Vorteil des Kaufs aus einer Hand. Anstatt mit verschiedenen Anbietern unterschiedlicher Maschinen zusammenzuarbeiten, erhält der Kunde bei Volvo praktisch alle Maschinen, die für ein Straßenbauprojekt benötigt werden. Angefangen bei Volvo-Baggern, Kippern und Ladern für die Erdarbeiten über Grader zur Vorbereitung der Trasse und Walzenzüge zur Verdichtung der Packlage reicht das Angebot bis zu Straßenfertigern und Tandemwalzen zum Aufbringen bzw. Verdichten der Asphalt- oder Betonlage. Darüber hinaus hält das Volvo-Produktprogramm eine Vielzahl an Zusatzgeräten wie Minibagger, Werkzeuge und Anbaugeräte bereit.

Maßgeschneiderte Finanzierung

VOLVO FINANCIAL SERVICES (VFS) arbeitet in ganz Europa eng mit VOLVO CONSTRUCTION EQUIPMENT zusammen, um optimale Finanzierungsleistungen für den Maschinenkauf bereitzustellen. Im Unterschied zu anderen Finanzierungsanbietern verfügt das Unternehmen über besonders fundierte Fachkenntnis des Volvo-Maschinenprogramms. Daraus ergibt sich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, wenn es darum geht, speziell auf individuelle Kundenbedürfnisse abgestimmte Finanzierungspakete zu schnüren.

Selbstverständlich sind diese Finanzierungspakete für das gesamte Volvo-Maschinenprogramm erhältlich. Darüber hinaus arbeitet VFS eng mit den Vertragshändlern zusammen, um jeweils die steuergünstigste Finanzierung zusammenzustellen. Zu den verfügbaren Produkten gehören Mietkauf/Ratenkredite, kurz- und langfristige Leasingverträge, die Finanzierung gebrauchter Maschinen sowie Versicherungs- und Flottenmanagement-Dienstleistungen. Beim Mietkauf und den langfristigen Leasingverträgen können zudem bei Bedarf hohe Abschlusszahlungen vereinbart werden, um die monatliche Belastung zu senken.

Damit ist das Leistungsspektrum aber noch längst nicht erschöpft – VFS stimmt seine Produkte vielmehr auf besondere Situationen ab. So können beispielsweise reduzierte Zahlungen für die Wintermonate vereinbart werden. Indem also die Raten für Zeiten heruntergesetzt werden, in denen Asphaltarbeiten problematisch sind, können die Maschinenkäufer solche Phasen geringerer Umsätze besser überstehen.

Frühbucher

Kaum waren die neuen Verdichtungsmaschinen verfügbar, kam das britische Unternehmen Cotswold Roller Hire (CRH) am schnellsten aus den Startblöcken und sicherte sich die erste in Großbritannien ausgelieferte SD122DX in Volvo-Farben.

Dieser Baumaschinenverleiher betreibt einen Fuhrpark von rund 120 Straßenwalzen von 2,5 bis 20 Tonnen und verfügt darüber hinaus über ergänzende Maschinen wie Minibagger und Kipplaster. „Fast die Hälfte unseres Walzen-Fuhrparks besteht aus Maschinen mit dem IR-Logo. Für uns ist die Marke Volvo eine weitere Aufwertung eines ohnehin schon hochwertigen Produkts“, erklärt Geschäftsführer Neville Thomas. Sechs der 12-Tonnen-Maschinen vom Typ SD122DX in markanter Volvo-Lackierung hat das Unternehmen

gekauft und sich dabei für einen Mix aus Glattpfandagen sowie verschiedenen umrüstbaren Stampffußschalen entschieden. Ein wichtiges Entscheidungsargument für CRH war dabei die Steigfähigkeit der Maschinen. „Was der mittelgroßen SD122DX den ausschlaggebenden Wettbewerbsvorteil verschafft, ist ihre Fähigkeit, auf Hängen und Böschungen mit bis zu 75 % Steigung zu arbeiten. Für unsere Kunden ist dieses hohe Traktionsvermögen von großem Vorteil“, so Thomas weiter. Basis für diesen überdurchschnittlich hohen Kraftschluss bildet das Volvo-Traktionssystem Ultra Grade. Dessen Antischlupfregelung optimiert die Kraftverteilung zwischen vorderer und hinterer Bandage, sodass die Maschine selbst starke Steigungen in einem Zug bewältigt.

Runderneuert

NEBEN DER LIEFERUNG NEUER MASCHINEN kümmern sich bei Volvo Spezialistenteams mit langjähriger Erfahrung um die Überholung von Straßenfertigern, Walzen und Fräsmaschinen. Die Ergebnisse sind verblüffend. Zunächst durchläuft eine im Volvo-Werk angelieferte Maschine eine sorgfältige Inspektion. Hierzu gehören die Prüfung

des mechanischen Zustands von Maschine und Komponenten sowie eine Durchsicht der Reparatur- und Wartungsunterlagen. Anschließend zerlegt speziell ausgebildetes Fachpersonal die Maschine in ihre Einzelteile und prüft die wichtigsten Baugruppen wie Antriebsstrang, Fahrgestell, Aufhängung, Fräsen, Abziehbalken und Hydraulik auf ihre Funktionstüchtigkeit. Sämtliche Einzelkomponenten werden vor dem Wiedereinbau umfassend geprüft, wobei besonderes Augenmerk auf die Elektrik und das Nivellierungssystem gelegt wird – jedes Kabel und jeder Stecker werden genauestens untersucht. Verschleißteile und

Vor und nach der Überholung. Der Unterschied ist verblüffend.



Steuerung nach Wahl

GRADER SIND HOCHKOMPLEXE MASCHINEN und deren Bediener gehören zu den am besten ausgebildeten Maschinenführern – kein Wunder angesichts eines Lenkrads und 15 gleichzeitig zu jonglierenden Bedienhebeln. Aber als Volvo an das Redesign seine Grader-Baureihe G900 ging, erntete die Idee, diese Hebel durch weniger, multifunktionale Joysticks zu

ersetzen, ein klares „Nein“ von den Bedienern. Wie Produkt- und Kommunikationsmanager Brian Lowe erklärt, war das über das Volvo-Kundenbefragungsprogramm „Voice of the Customer“ erhaltene Votum eindeutig. „Über die Jahre hat sich die klassische Hebelanordnung als Branchennorm herausgebildet. Die Bediener haben sich an das Bedienmuster mit dieser Hebelaufteilung gewöhnt. Das ist ein entscheidender Faktor, wenn es gilt festzustellen, welche Anordnung für die Maschinenführer am bedienerfreundlichsten ist“, so Lowe weiter.

„Es wurde deutlich, dass eine derart radikale Änderung der Bedienerschnittstelle an dieser Stelle selbst für erfahrene Maschinenführer ein zu großes Problem darstellen würde. Nehmen Sie einen Pianisten, der plötzlich die Trompete spielen soll. Er wäre zwar in der Lage, die Noten zu lesen und die Theorie zu verstehen – er wäre aber ratlos, wenn er anstatt mit Tasten mit Ventilen konfrontiert würde.“ Geleitet von dieser Resonanz erkannten die Volvo-Konstrukteure,



beschädigte Komponenten werden entweder repariert oder durch Originalteile ersetzt. Nach dem Zusammenbau erhält die Maschine einen vollständigen Ölwechsel und einen neuen Satz Filter. Außerdem wird eine neue Lackierung aufgebracht, auf Wunsch nach kundenspezifischer Farbgebung. Abgeschlossen wird die Überholung mit einer vollständigen Prüfung aller Funktionen -

Lückenloses Netzwerk

Mehr als 220 Händlerstandorte in ganz Europa bieten Volvo-Straßenbaumaschinen an und bilden eines der umfassendsten Netzwerke der Branche. Volvo punktet hier nicht nur zahlenmäßig. Die Straßenbaumaschinen sind darüber hinaus vollständig in das Baumaschinen-Programm von Volvo integriert, d.h. sie genießen denselben herausragenden Servicestandard wie alle Volvo-Produkte. So wurde das Ersatzteilesystem für Straßenbaumaschinen in die Volvo-Infrastruktur eingebunden, um ein einheitliches Ersatzteil-Bestellsystem für die gesamte Volvo-Produktfamilie zu schaffen. Zur Unterstützung stehen den Händlern detaillierte Service- und Wartungshandbücher für sämtliche Modelle zur Verfügung, die effizienten und hochwertigen Service gewährleisten.

Geschichte der Volvo-Fertiger

- 1945 Gründung der „Baumaschinen Gesellschaft“ in Mehle/Hannover. Fertigung von Zementmischern und Bauaufzügen, Reparatur von Förderbändern.
- 1950 Übersiedlung mit 13 Mitarbeitern nach Hameln. Beginn der Produktion von Betonfertigern.
- 1951 Leichte Rüttelplatten und Rüttelbohlen folgen.
- 1953 Die erste in Deutschland gefertigte Vibrationswalze.
- 1954 Vertriebsgesellschaft „Allgemeine Baumaschinen-Gesellschaft, Gerhard L. Pottkämper GmbH & Co KG“ wird gegründet.
- 1957 Firmengründer und GF Gerhard L. Pottkämper, Dir. Carl-Ludwig Hupfeld und Chefingenieur Erich Baarck kommen bei einem Flugzeugabsturz ums Leben. Gerhard Pottkämpers Witwe Maria übernimmt die Firmenleitung.
- 1959 Bau einer neuen Werkshalle; Mitarbeiteranzahl steigt auf 530.
- 1965 ABG bringt seinen ersten Straßenfertiger „Titan“ auf den Markt.
- 1976 Entwicklung der ersten hydraulisch verstellbaren „Variomatic“-Abziehböhlle.
- 1983 Die AGB-Hochverdichtungsbohle Vibro-Duotamp wird eingeführt.
- 1984 Erste hydraulisch verstellbare Hochverdichtungsbohle geht in die Serienproduktion.
- 1990 ABG wird von der Ingersoll Rand Group übernommen.
- 1998 Vorstellung des Electronic Paver Management (EPM).
- 1999 Produktion des weltweit größten Straßenfertigertiger Titan 525.
- 2000 Einführung der neuer Einbaubohlen-Generation VB 78/88 und VDT-V 78/88.
- 2007 Volvo übernimmt das Straßenbausegment von IR und wird zum drittgrößten Baumaschinen-Anbieter der Welt.

dass die Bedienhebel an dem ansonsten umfassend überarbeiteten Maschinenprogramm unverändert bleiben mussten. Trotzdem nutzten sie die Gelegenheit, das System zu verbessern, indem sie Hebel einführen, die mehr Steuerpräzision bei weniger aufzubringendem Kraftaufwand bieten. Zu den Innovationen, die Volvo der Baureihe G900 spendierte, zählte zudem ein Antriebssystem, das erstmals 11 Vorwärts- sowie 6 Rückwärtsgänge enthielt und somit langsamere Fahrgeschwindigkeiten für bessere Arbeitsergebnisse erlaubt. Gleichzeitig sind in den höheren Gängen schnellere Geschwindigkeiten möglich, während der Kraftstoffverbrauch insgesamt verringert werden konnte.

Volvo's komplette Straßenbaureihe

KETTENFERTIGER

Model	Maximale Einbau- breite (m)	Maximaler Durchsatz (t/h)
ABG2820	4,00	330
ABG5820	8,00	600
ABG6820	8,00	600
ABG7820	10,00	700
ABG8820	13,00	900
ABG9820	16,00	1500

RADFERTIGER

Model	Maximale Einbau- breite (m)	Maximaler Durchsatz (t/h)
ABG3870	5,00	350
ABG5770	7,50	500
ABG5870	8,00	600
ABG6870	9,00	700

ERDWALZEN

Model	Einsatz- gewicht (t)	Walzen- breite (m)
SD25D	2,56	1,07
SD25F	2,69	1,07
SD45D	4,81	1,37
SD45F	5,15	1,37
SD70D	7,54	1,68
SD70DX	7,80	1,68
SD77F	8,46	1,68
SD100D	10,84	2,13
SD105DX	11,11	2,13
SD122D	11,97	2,13
SD122DX	12,09	2,13
SD122F	12,86	2,13
SD160DX	16,39	2,13
SD160F	16,94	2,13
SD190DX	19,77	2,13
SD200DX	20,76	2,13
SD200F	20,54	2,13

ASPHALTWALZEN

Model	Einsatz- gewicht (t)	Walzen- breite (m)
DD14S	1,51	0,90
DD16	1,61	1,00
DD22	2,45	1,00
DD24	2,60	1,20
DD31HF	3,10	1,25
DD38HF	3,80	1,38
DD85	8,75	1,68
DD95	9,65	1,68

GRADER

Model	Einsatz- gewicht (t)	Leistung (Kw)
G930	15,8	145
G940	16,4	160
G946	17,3	175
G960	17,6	175
G970	18,9	186
G976	19,8	198
G990	22,1	198

Kühne Visionen

GELEITET WIRD DER VOLVO-GESCHÄFTS-Bereich von Pat Olney mit Sitz in Shippensburg, Pennsylvania/US. kam aus dem Geschäftsbereich der Motorgrader – jetzt Teil des Straßenbaumaschinen-Segments – um nun für das neueste Konzernsegment verantwortlich zu zeichnen. Abgesehen von Shippensburg verfügt der Bereich Straßenbaumaschinen über Produktionsstandorte im deutschen Hameln, in Bangalore (Indien), Goderich (Kanada), Pederneiras (Brasilien) und im chinesischen Lin Yi.

Natürlich zeigte sich Olney begeistert über die neuen Möglichkeiten, die sich durch die ins Volvo-Produktprogramm aufgenommenen Straßenfertiger und Verdichtungsmaschinen eröffnen. „Ich beobachte die Straßenbau-Branche schon seit längerer Zeit mit großem Interesse. Für mich ist sie ein spannender und zugleich wichtiger Geschäftszweig. Außerdem passt sie optimal zur strategischen Zielsetzung von Volvo Construction Equipment, was sie zu einer interessanten Expansionsmöglichkeit macht. Ich bin seit langem ein Befürworter der Idee, dass der Straßenbau-Geschäftszweig von Ingersoll Rand perfekt in unser Unternehmen passen würde“, erläutert er weiter.

Aber neben den offensichtlichen Chancen einer Verschmelzung der Volvo- und früheren Ingersoll-Rand-Produktprogramme sind für Olney andere Faktoren für den Erfolg der Übernahme weitaus wichtiger.

„In Bereichen wie dem Straßenbau sind Kundenunterstützung und Vertrauen von essenzieller Bedeutung. Unterstützung

und Vertrauen sind von den agierenden Menschen abhängig. Unsere Arbeitsweise basiert auf der Bedeutung jedes Einzelnen und dessen Beitrag zum Erfolg. Mit dieser Unternehmensphilosophie schaffen wir ein positives Arbeitsklima, das jeden Mitarbeiter darin bestärkt, unsere Kunden mit der bestmöglichen Unterstützung und Betreuung zu versorgen.“

Weiter ist Olney davon überzeugt, dass Volvo seinen Kunden durch sein breites Produktspektrum auf vielfältige Weise echten Mehrwert bieten kann. Passende Maschinen und funktionierende Beziehungen sind das Fundament, aber ebenso wichtig ist eine stetig wachsende Fachkompetenz und deren hoher potenzieller Nutzen für Straßenbauunternehmen.

„Wir sollten für die Straßenbauindustrie in puncto Kundenbetreuung und Qualität eine Vorbildfunktion übernehmen. Konkreter formuliert, sollten wir die Experten weltweit werden. Unser Ziel sollte es sein, zur ersten Adresse aufzusteigen, wenn es um Fragen des Straßenbaus geht“, fügt er abschließend hinzu.

„Dieses Geschäft basiert auf
zwischenmenschlichem
Vertrauen.“



Top-Leistungsmerkmale

VOLVO HAT PASSENDE FERTIGER FÜR JEDES BAUPROJEKT - VON DER LANDSTRASSE, DEM Fahrradweg bis zu Schnellstraßen und Landbahnen. Die hochmodernen Steuerfunktionen des Electronic Paver Management II (EPM II) in der gesamten Produktreihe garantieren einfachste Bedienung, während wichtige Betriebsdaten gespeichert und analysiert werden. Selbst der kleinste Kettenfertiger, der ABG2820 mit 4 Meter Arbeitsbreite, verfügt über alle Leistungsmerkmale einer Maschine der Autobahnklasse. Neben dem EPM II bietet auch er einen Komfortsitz, der sich für eine optimale Sicht auf alle Arbeitsschritte seitlich über den Unterrahmen hinausschieben lässt. Diese Garantien für eine hohe Bedienerfreundlichkeit sowie die beeindruckenden Funktionen des EPM II zur Datenprotokollierung und -analyse zeichnen das gesamte Maschinenprogramm aus – vom mittleren ABG 5820 über die größeren Modelle ABG6820 und ABG7820 bis zu den Topmaschinen ABG8820 und dem ‚Giganten‘ ABG9820. Letzterer bietet eine Arbeitsbreite von vollen 16 Metern und eine Belaghöhe von 500 mm. Ähnlich sieht es beim Programm der Radfertiger aus, das mit dem ABG3870 bei einer Arbeitsbreite von 2 bis 5 Metern beginnt. Oberhalb dieser Kompaktmaschine liegen die Modelle ABG5770, ABG5870 und ABG6870 mit Arbeitsbreiten bis zu 9 Metern. Wie ihre kettenbetriebenen Pendanten sind diese Maschinen besonders bedienerfreundlich und verfügen über zahlreiche hochentwickelte Funktionen wie den Arbeitsmodus ‚Smart Power‘ für beste Traktionsleistung.

Für mehr Infos, bzw. Kontakt zu Ihrem Händler besuchen Sie : www.volvoce.com